

# *Marie Meyer-Glaeseker*

*1901 Osternburg – Badbergen 1983*

## *Willi Meyer*

*1890 Northeim – Oldenburg 1958*

Nachdem Marie Glaeseker zunächst Unterricht bei dem Oldenburger Maler Gerhard Bakenhus genommen und an der Folkwangschule in Essen studiert hatte, ging sie 1927 an das Oldenburger Werkhaus. Bei dem Künstler Wilhelm Kempin lernte sie dessen Schüler Willi Meyer kennen. Obwohl Meyers zeichnerisches und malerisches Talent schon in der Schule aufgefallen war, blieb ihm zunächst eine künstlerische Ausbildung aufgrund der finanziellen Situation seiner Eltern verwehrt.

Während des Ersten Weltkrieges kämpfte Willi Meyer über Jahre an vorderster Front. Durch die Kriegserlebnisse, seine Verwundung und Gefangenschaft wurde er tief traumatisiert. Erst durch die Begegnung mit dem Maler Walter Reimann in Berlin fand er zur Kunst und siedelte dann 1926 nach Oldenburg über. 1929 ging Marie Glaeseker mit ihm zusammen an die Akademie für Graphische Künste und Buchgestaltung in Leipzig. Aufgrund von Unstimmigkeiten wurde Willi Meyer jedoch

bereits nach einem Semester der Akademie verwiesen. Nach beider Rückkehr nach Oldenburg heirateten sie 1933 und lebten in den ersten Jahren ihrer Ehe mitten im Grünen in einem alten Eisenbahnwagon. Später zog das Künstlerpaar auf das elterliche Anwesen Marie Meyer-Glaesekers, das dann für die Oldenburger Maler zu einem wichtigen Treffpunkt avancierte. Nach dem Nachkriegsende erhielt Willi Meyer durch die Vermittlung von Dr. Walter Müller-Wulckow, dem Direktor des Landesmuseums Oldenburg, Restaurierungs- und Malaufträge für das Moorgut in Sedelsberg im Saterland. Als die Ehe 1948 geschieden wurde, wohnten beide in freundschaftlichem Einvernehmen weiterhin zusammen.

Willi Meyer malte fast ausschließlich Kriegslandschaften, in dem Versuch, die erschütternden Kriegserlebnisse zu bewältigen, was ihm jedoch nicht gelang: Im Jahr 1958 nahm er sich das Leben.

Marie Meyer-Glaeseker begann nach dem Vorbild ihres Lehrers Gerhard Bakenhus privaten Malunterricht zu erteilen. In ihren Arbeiten wandte sie sich neben der Gattung der Landschaft auch dem Porträt, Interieur und Stilleben zu.